

05.05.2004 - 09:36 Uhr

euro adhoc: UNIQA Versicherungen AG / Geschäftsberichte / UNIQA Bilanzpressekonferenz / 1. Quartal 2004 und Ausblick (D)

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc.
Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

- Prämien in den ersten drei Monaten um fast 26 % gesteigert -

In den ersten drei Monaten 2004 verbesserten sich die vollkonsolidierten abgegrenzten Prämieeinnahmen nach IAS um 25,8% auf 817,4 Mio. Euro. Dabei zog das Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung um 38,3 % auf 299,7 Mio. Euro und in der Lebensversicherung um 29,7 % auf 334,1 Mio. Euro an. Die Konzernprämien in der Krankenversicherung legten um 4,7 % auf 183,6 Mio. Euro zu.

Die Auslandsgesellschaften der Gruppe steigerten in den ersten drei Monaten ihr Prämienvolumen um 58,4% und steuerten 99,7 Mio. Euro zum Konzernprämienvolumen bei.

Nachdem die ehemaligen AXA Unternehmen in Österreich, Ungarn und Liechtenstein - entsprechend den IAS-Richtlinien - erst zum 1.7.2003 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, sind die Werte dieser Gesellschaften für das erste Quartal des Vorjahres nicht berücksichtigt.

Der komplette Quartalsbericht des UNIQA Konzerns wird am 28. Mai 2004 veröffentlicht.

- Weiter auf Wachstumskurs in Zentraleuropa -

In den letzten Tagen hat die polnische Aufsichtsbehörde ihre Zustimmung zur Übernahme der FILAR S.A. durch die polnische UNIQA Gesellschaft erteilt. Mit der Integration der FILAR in die UNIQA Gruppe übernimmt UNIQA die 4. Position am polnischen Versicherungsmarkt und erschließt sich mit den engen Beziehungen der Gesellschaft zu Wohnbaugenossenschaften einen einzigartigen Vertriebsweg.

Auch die slowakische R+V poistovna in Bratislava wird 2004 in die UNIQA Gruppe integriert. Die Gesellschaft hat sich neben dem eigenen Beraternetz auch erfolgreich als Bankenversicherer etabliert und wächst vor allem in der Lebensversicherung schnell. Zusammen halten UNIQA und R+V am slowakischen Versicherungsmarkt einen Marktanteil von rund 5%.

Der von einer großen Mehrheit der Mannheimer-Aktionäre mitgetragene Sanierungsplan der UNIQA Gruppe für die Mannheimer Versicherung sieht eine Kapitalerhöhung der Mannheimer Holding AG in der Höhe von 79,5 Mio. Euro vor, die bis zum 30. Juni 2004 durchgeführt werden soll, sofern bis zu diesem Zeitpunkt keine Anfechtungsklagen mehr gegen die Beschlüsse vorliegen. Dr. Klien: "Wir haben unsere Anwälte beauftragt mit den Anfechtungsklägern Gespräche zu führen, um die Zielsetzung der Anfechtungsklagen festzustellen. Nachdem unsere Anwälte die Gespräche mit allen Klägern abgeschlossen haben, wird uns seitens der Anwälte ein Lösungsvorschlag unterbreitet werden, über den UNIQA beraten und entscheiden wird."

- Weitere 70 Mio. Euro Ergebnisverbesserung als Ziel bis 2006 /
Auslandsanteil weiter ausbauen / Konzern ROE soll auf 15% steigen -

"Die Grundlagen für eine nachhaltige Steigerung der Ertragskraft der UNIQA Gruppe sind bereits gelegt. Für die nächsten drei Jahre haben wir uns vorgenommen den Gruppenertrag um weitere 70 Mio. Euro zu erhöhen. So werden wir das Programm zur Optimierung der Erträge im Inland fortführen und auf die Tochtergesellschaften im Ausland ausweiten. In den Mittelpunkt stellen wir dabei die weitere Reduzierung der Kostenquote, eine weitere Verbesserung der Produktivität und eine Senkung der Schadenquoten" erklärte Dr. Klien.

Die Stärkung der Marktposition im zentraleuropäischen Raum wird in den nächsten Jahren ein wesentlicher Motor für ein nachhaltiges Wachstum der UNIQA Gruppe sein. Bis 2006 sollen die Auslandsgesellschaften deshalb 20% zu den Konzernprämien und 15% zum Konzernertrag beisteuern. Das Erreichen bzw. Absichern eines Marktanteils von 3-5% in den jeweiligen CEE Ländern und die Weiterentwicklung der Konzernstrategie, verbunden mit einem einheitlichen Marktauftritt, schaffen die Voraussetzungen dafür.

Eine weitere wesentliche Zielgröße bis 2005 ist die Steigerung des Konzern IAS-ROE auf 15% (2003: 11,2%).

- Für 2004 weitere deutliche Ergebnisverbesserung erwartet -

Für das laufende Jahr erwartet UNIQA eine weitere Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse, eine Kostensatzreduktion und ein wiederum verbessertes Ergebnis.

"Unter der Voraussetzung, dass größere Naturkatastrophen und außergewöhnliche Großschäden ausbleiben und die Kapitalmärkte zumindest seitwärts gehen, erwarten wir aus heutiger Sicht für 2004 ein EGT, das deutlich über dem Wert des Vorjahres liegt", erklärt Dr. Klien.

Rückfragehinweis:

UNIQA Versicherungen AG
Norbert Heller
Tel.: +43 (01) 211 75-3414
mailto:norbert.heller@uniqa.at

Branche: Versicherungen
ISIN: AT0000821103
WKN: 082110
Index: ATX, Prime.market
Börsen: Wiener Börse AG / Amtlicher Markt

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004114/100474479> abgerufen werden.